

STANDORTSchalenstein, vermisst
Begehung : -**Gemeinde** : Ins**Nummer** : 3232.03**Kanton** : BE**Ort** : Grossholz, Grabhügel VI, Grab c**Karte** : LK 1145 **Koordinaten** : 576.500|208.250|585**LAGE****Beziehung zur Umgebung** : bei einem Fundort prähistorischer Gegenstände oder bei prähistorischer Siedlung**GEOLOGIE****Länge** : ca. 90 cm **Breite** : ca. 90 cm **Höhe** : ca. 60 cm**TYPLOGIE****isolierte Schalen** : vereinzelte Schalen**Zeichnungen** : Rinnen ohne Schalen**SCHALEN****kreisrunde Schalen** : 20**mittlere Tiefe** : 1,3 cm

Block (nach Bonstetten «triangulaire») mit 20 grösseren und kleineren Schalen und zwei kreuzweise geradlinig verlaufende Rinnen.

Bewertung : 5 - sicher künstlich gemacht**Datierung** : Typ A3b; bronze/eisenzeitlich; die Fürstengräber sind in die Hallstattzeit datiert, der Schalenstein ist so alt wie die Fürstengräber oder älter.**Bibliographie** : de Bonstetten G. 1849, 9 f.; Tschumi O. 1953, 243; Schmalz K.L. 1974, 42.**Abbildung** : de Bonstetten G. 1849, Titelblatt.

Bemerkungen : de Bonstetten fand den Stein unter anderen Materialien der Wände des Tumulus ("parmi les autres matériaux dans les parois du tumulus"); seine Position gab an, dass er nur durch Zufall dort lag. Die kreisrunden Vertiefungen, getrennt durch zwei sich kreuzweise schneidende Linien schienen de Bonstetten zu regelmässig, um nicht von Menschenhand gemacht worden zu sein. Die eine Linie verlief von der Spitze des Blocks aus, die andere verband die beiden andern Ecken des dreieckigen Blocks.

Der Stein ist möglicherweise im Aushubmaterial liegen geblieben; jedenfalls ist er nachher nirgends aufgetaucht, insbesondere liegt er offenbar nicht im Historischen Museum in Bern, wo die übrigen Funde der Fürstengräber zu finden sind.

Zeichnung auf dem Titelblatt der "Notice sur les tombelles d'Anet (Campm de Berne)"

